यो कि शत्रुमवज्ञाय म्रात्मानं नाभिरत्नति । म्रवाद्मोति कि सो उनर्थान्स्यानाच्च व्यवराप्यते ॥ ४६५० ॥

Wer sich selbst nicht schützt, indem er den Feind geringachtet, der nimmt ja Schaden und wird von seiner Stellung verdrängt.

यो स्यमित्रैर्नि नित्यं न संद्ध्याद्पिएउतः। न सो उर्घे प्राप्नुयात्कंचित्पलान्यपि च भारत॥ ४६५१॥ यस्विमित्रेण संद्ध्यान्मित्रेण च विरुध्यते। मर्यप्तिं समालोक्य स मक्दिन्दते फलम्॥ ४६५५॥

Der Thörichte, welcher sich nimmer mit seinen Feinden verträgt, der wird keines Vortheils und keines Lohnes theilhaftig, o Bhârata.

Wer aber, sobald er darin einen Vortheil erblickt, sich mit seinem Feinde verträgt und mit seinem Freunde kämpft, der erlangt grossen Lohn.

यानात्मंबन्धकालोके विशिष्टं संगतं सताम्। सिंडः सक् नर्थेष्ठ प्रवद्ति मनीषिणः॥ ४६५३॥

Weise haben, o Bester der Männer, erklärt, dass eine Verbindung Guter mit Guten vorzüglicher sei als Verwandtschaften durch Heirath.

यावनस्थां चालां च वृद्धान्गर्भगतानपि । सर्वानाविष्ठाते मृत्युरेवंभूतमिदं जगत् ॥ ४६५८ ॥

Der im Jünglingsalter Stehenden, der Kinder, der Greise, sogar der im Mutterleibe Befindlichen, Aller bemächtigt sich der Tod: so verhält es sich mit dieser Welt.

रक्ता च बवया मुक्ता बवा प्रुधा न मुक्तया। भवेत्परगुणयाकी मकीयानेव नापरः॥ ४६५५॥

Wohl wird eine Perle roth durch eine Rose, nicht aber eine Rose weiss durch eine Perle: nur der Höhere, aber nicht der Niedere, pflegt die Vorzüge Anderer anzuerkennen und anzunehmen.

रत्तन्धर्मेण भूतानि राजा वध्याश्च घातयन् । यजते उत्तर्रुक्यं ज्ञैः सत्त्रस्रशतद्विणैः ॥ ४९२६ ॥

Wenn ein Fürst die Geschöpfe auf gerechte Weise schützt und die Strafbaren züchtigt, dann bringt er Tag für Tag Opfer mit hunderttausend Opfergaben dar.

रितितव्यं मदा वाक्यं वाक्याइवित नाशनम् । कुंमाभ्या नीयमानस्य कूर्मस्य पतनं यथा ॥ ४९५७ ॥

4920) R. ed. Bomb. 6,63,20.

4921. 22) МВн. 12,4928. fg. 4921, c. क-

चित् unsere Aenderung für किंचित्

4923) МВн. 7, 127.

4924) МВн. 12, 5719.

4925) Samskrtapathop. 34.

4926) M. 8,306.

4927) ad Hir. 122, 7. S. 418 ed. Calc. 1830. S. 371 ed. Rode. c. ਜੀਪੁਸ਼ੀਜ਼ਾਮੋਂਗ